

Gutachten für das integrierte Semesterpraktikum (ISP)

Studierende:r (Name, Vorname)

- B.A. Primar
- B.A. Sonderpädagogik
- M.Ed. Sekundar-I

Schule/Ort

Ausbildungsberater:in

Entwicklungs- und Perspektivengespräch

_____ (Datum)

Dozent:in (zugeteilt Mittwoch)

Fach(richtung) _____

Dozent:in _____

Anzahl Unterrichtsbesuche _____

Unterrichtsdokumentation ja nein

Dozent:in (zugeteilt freie Termine)

Fach _____

Dozent:in _____

Anzahl Unterrichtsbesuche _____

Unterrichtsdokumentation ja nein

Gemeinsame Entscheidung:

Das Integriertes Semesterpraktikum ist bestanden.

Entscheidung erfolgt abgestimmt mit den praktikumsbegleitenden Lehrkräften und den Dozierenden.

Das Integriertes Semesterpraktikum ist NICHT bestanden.

Die tragenden Gründe für das Nichtbestehen des ISP sind auf einem Zusatzblatt vermerkt.

Ein Beratungsgespräch fand statt. Die Dokumentation des Praktikumsverlaufs liegt dem ZfS vor.

Der Entscheid und die Beurteilung (siehe Kriterien, Rückseite) wurden dem:r Studierenden erläutert.

Datum

Für die Schule: Unterschrift Ausbildungsberater:in



Datum

Für die Hochschule: Unterschrift Dozent:in (Mittwoch)

Beratung?
Wir sind für Sie da!

- Grundschulen: ☎ 06221-477-150 ✉ prak-gs@ph-heidelberg.de
- Sekundarschulen: ☎ 06221-477-151 ✉ prak-sek@ph-heidelberg.de
- Sonderpädagogik: ☎ 06221-477-196 ✉ prak-sop@ph-heidelberg.de

| | | | | | |
|--|--------------------------|-----|--------------|-------------|--------------------|
| Studierende:r (Name, Vorname) | Individuelle Entwicklung | | | | |
| <p align="center">Kriterien für die Beurteilung im ISP</p> <p>Erfolgsfeststellung: <i>Entwicklung über den Praktikumszeitraum</i></p> <p><small>* Wird ein Kriterium als „nicht ausreichend“ beurteilt, ist eine intensive Abstimmung aller beteiligten Personen notwendig und führt i.d.R. zum Nicht-Bestehen des ISP.</small></p> | sehr gut | gut | befriedigend | ausreichend | nicht ausreichend* |
| | | | | | |
| Dienstliches Verhalten | | | | | |
| Verlässlichkeit | | | | | |
| Engagement und Mitarbeit, auch bei schulischen Veranstaltungen | | | | | |
| Kollegiale Kooperation, Teamfähigkeit | | | | | |
| Sorgfältige Planung und Vorbereitung von Unterricht | | | | | |
| Fähigkeit zur Reflexion | | | | | |
| Auftreten als Lehrperson und im Umgang mit Schüler:innen | | | | | |
| Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen | | | | | |
| Kognitive Aktivierung | | | | | |
| Konstruktive Unterstützung und lernförderliches Klima | | | | | |
| Strukturierte Klassenführung | | | | | |
| Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Fundierung | | | | | |
| Ziele, Aufbau, Ergebnissicherung | | | | | |
| Umgang mit Heterogenität, Differenzierungen | | | | | |
| Pädagogische Grundhaltung | | | | | |
| Bei Bedarf: Zusatzblatt für fachwissenschaftliche/-didaktische Aspekte <input type="checkbox"/> liegt bei <input type="checkbox"/> kein Zusatzblatt | | | | | |

Raum für Ergänzungen in freier Formulierung (bei Bedarf auch Zusatzblatt verwenden)

Gutachtenformular bitte **doppelseitig ausdrucken** und **direkt ans ZfS** senden (Post/Mail).
Das Gutachten wird den Studierenden NICHT ausgehändigt.